

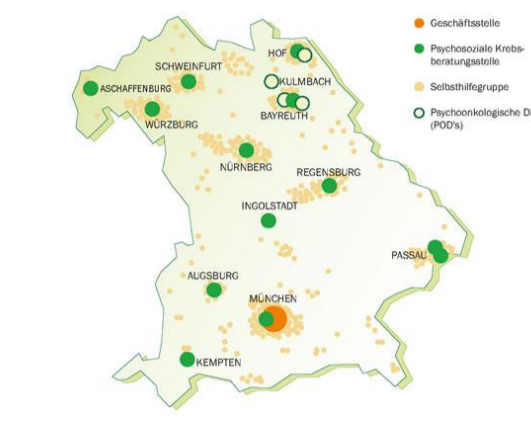
Fatigue-Sprechstunde der BKG e.V.

Irene Fischer^{1,3}, Markus Bessler², Manfred E. Heim^{3,4}, Michael Koller⁵, Carola Riedner^{2,6}, J. Ulrich Ruffer³, Günter Schlimok² für die AG Tumor-Fatigue in der BKG e.V. *

¹ Institut für Tumor-Fatigue-Forschung (Emskirchen); ² Bayerische Krebsgesellschaft (München) ³ Deutsche Fatigue Gesellschaft (Köln); ⁴ Gesundheitszentrum Bodensee, Klinik Sokrates (CH-Güttingen), ⁵ Zentrum für Klinische Studien, Universitätsklinikum Regensburg (Regensburg), ⁶ Krebsberatungsstelle am Tumorzentrum München in Kooperation mit der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. (München)

ZIEL DES PROJEKTS

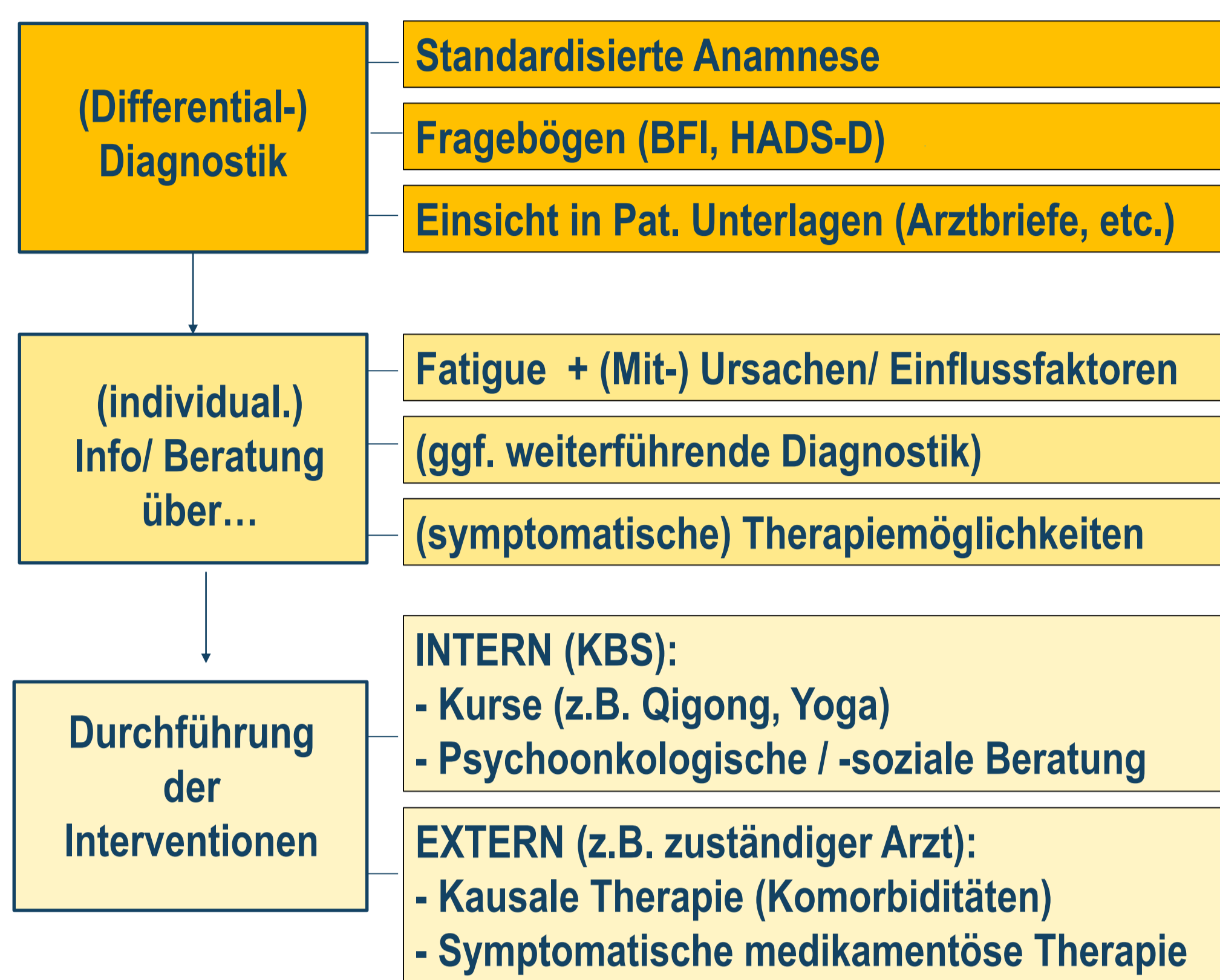
Aufbau einer flächendeckenden Versorgungsstruktur in Bayern durch das (standardisierte) Angebot ärztlich geleiteter, kostenloser Tumor-Fatigue-Sprechstunden. [Start 09/ 2013 in der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Nürnberg der BKG e.V.. 2015 Erweiterung auf fünf Standorte: Bayreuth, Kempten, München, Nürnberg, Fürstfeldbruck (externe Kooperation). Um eine bayernweite Versorgung betroffener Patienten zu ermöglichen, sind weitere Standorte in Vorbereitung]



BAYERISCHE KREBSGESELLSCHAFT E.V.
Zuhören. Begleiten. Helfen.

BESCHREIBUNG DER SPRECHSTUNDEN

Ablauf 1,2,3



Themen der Anamnese

- (Basis: Anamneseleitfaden der Deutschen Fatigue Gesellschaft)⁴:
- Symptome der Fatigue (Art, Intensität, Häufigkeit)
 - Beeinträchtigung (Art, Ausmaß, daraus resultierende Belastung)
 - Beginn (Zeitpunkt, Situation)
 - Verlauf
 - Frühere Phasen mit vergleichbaren Symptomen
 - Unterschiede zur normalen Müdigkeit
 - Status der Tumorerkrankung
 - Komorbiditäten; DD Depression
 - Aktuelle Medikation/ aktuelle Therapien
 - Vegetative Anamnese (v.a. Schlaf, Gewichtsänderungen)
 - Körperliche Aktivitäten, Fitness
 - Sozialanamnese (Beruf, Familie, Belastungen, Ressourcen)

Beratung: Symptomatische Therapien...

... mit Evidenz aus RCTs, systematischen Reviews, Meta-Analysen:

NICHT-MEDIKAMENTÖS:	MEDIKAMENTÖS:
• Körperliche Aktivität ⁶ (z.B. „Fitness trotz Fatigue“ ⁵)	- Ginseng ⁷
• Psychosozial ⁶ (z.B. Energiemanagement, Psychoedukation, kognitive VT)	- Guaraná ⁷
• Mind-Body ⁷ (z.B. Qigong, TaiChi, Yoga)	- Methylphenidat ^{9,10}
• Selbstmanagement (FIBS) ⁸	- Dexamethason ¹⁰

ERGEBNISSE¹ (Erhebungszeitraum: Sept. 2013 – Dez. 2015)

Patienten

Anzahl: n = 269 (78% Frauen)
Alter: 24 – 87 Jahre (Durchschnitt: 55,3)

Häufigste Diagnosen: 53 % gynäkologisch (davon 85 % Mamma)
15 % hämatologisch (v.a. NHL, HD, MPN)
10 % gastrointestinal (v.a. Colon, Magen)
8 % urologisch (v.a. Prostata, Niere)
5 % Sarkome

Krankheits- und Therapiesituation: 49 % Tumor lokal begrenzt
9 % Tumor lokal fortgeschritten
20 % (nur) Lymphknotenmetastasen
18 % Fernmetastasen
4 % Situation unklar
54 % derzeit keine Tumortherapie

Fatigue

Intensität der Fatigue: 5 % 0 - 3
(BFI, 0-10, letzte 7 Tage) 64 % 4 - 7
31 % 8 - 10

Beeinträchtigung durch Fatigue: 3 % 0 - 3
(BFI, 0 - 10, letzte 7 Tage) 57 % 4 - 7
40 % 8 - 10

Beginn der Fatigue: 15 % 1 - 65 Jahre vor Tumor-Erstdiagnose
47 % im Jahr der Tumor-Erstdiagnose
35 % 1 - 21 Jahre nach Tumor-Erstdiagnose

Anzahl Tage mit Fatigue (letzte 4 Wochen): 22,1 Tage (Durchschnitt; Range 2 - 28 Tage)

„Werden Sie durch die Fatigue daran gehindert, ärztliche Empfehlungen (z.B. von Ihrem Hausarzt oder Ihrem Onkologen) umzusetzen?“

! 21%: JA

Beispiele für Patientenaussagen:

- „kriege die Medikamenteneinnahme nicht auf die Reihe“
- „hätte zur Blutabnahme gemusst, sind nur 400 m, war mir zu weit“
- „vergesse Arzttermine“
- „kann nicht spazieren gehen“
- „lasse Massagen und Lymphdrainagen ausfallen“
- „Arzt sagt, ich soll Sport machen, das geht aber nicht“

Evaluation der Patientenzufriedenheit*

a) Geschlossene Fragen (Vorgaben):

Frage	voll	überwiegend	eher nicht	1 Pat: gar nicht
Beratung war kompetent	36	41	19	4
Sprechstunde fortsetzen	36	41	19	4
Genügend Zeit vorhanden	36	41	19	4
Gespräch einfühlsam	36	41	19	4
Gute Anlaufstelle	36	41	19	4
Erklärungen verständlich	36	41	19	4
Wartzeit bis Termin ok	36	41	19	4
Beratung hilfreich/ nützlich	36	41	19	4
Alles Wichtige besprochen	36	41	19	4
Weiß mehr zu TF als vorher	36	41	19	4
Hoffnung auf Besserung	36	41	19	4
Komme nun besser zurecht	36	41	19	4

Antwortvorgaben: Stimme zu...
■ voll ■ überwiegend ■ eher nicht 1 Pat: gar nicht

[Angaben in %, Basis: Auskunftsbereite n = 238 - 251; Rücklaufquote 93 %
(251 Evaluationsfragebögen aus 269 Erstkonsultationen (09/2013 - 12/2015))

* durch TUZ Erlangen-Nürnberg, wir danken sehr herzlich für die Auswertung

b) Offene Fragen (Ergebnis der Inhaltsanalyse, wichtigste Kategorien)

A) Was hat Ihnen an der Sprechstunde gefallen?

- Berater sehr kompetent/ erfahren; hat mich gut beraten
- Berater sehr empathisch, verständnisvoll, hat mich ernst genommen
- gutes, sachliches, lösungsorientiertes Gespräch
- sehr hilfreich, viele Tipps / Behandlungsvorschläge/ Info erhalten
- offene, vertrauensvolle Atmosphäre
- genügend Zeit / kein Zeitdruck

B) Was hat Ihnen an der Sprechstunde nicht gefallen? Was haben Sie vermisst?

- Inhaltsanalyse nicht möglich, Antworten reflektieren nur individuelle Bedürfnisse (z.B. Ernährungsberatung)

C) Was sollen wir künftig besser machen?

- Wiederholungstermine anbieten
- dafür sorgen, dass Fatigue als Krankheit anerkannt wird

c) „Welche Schulnote von 1 – 6 würden Sie der Sprechstunde geben?“

Note	Anteil
Note 1	83 %
Note 2	14 %
Note 3	1,4 %
Note 4	0,9 %
Note 5	0,4 %
Note 6	0 %

... im Durchschnitt!
Note 1,26

Basis: n = 214 (Noten-Frage wurde nicht von Anfang an gestellt)

FAZIT + AUSBLICK

- Die Tumor-Fatigue- Sprechstunde der Bayerischen Krebsgesellschaft wird derzeit an 5 Standorten angeboten und von den Patienten gut angenommen
- Die weitgehend standardisierten Sprechstunden wurden extern evaluiert. Inhalt, Gestaltung und Umfang finden durchwegs sehr positive Resonanz
- Ziel ist, bayernweit identische Sprechstunden einzurichten. Alle Sprechstunden sollen in der Endstufe von Ärzten mit onkologischer und psychoonkologischer Qualifikation geleitet werden
- Alle beteiligten Ärzte werden in einer zertifizierten Fortbildung auf ihren Einsatz vorbereitet und kontinuierlich weitergebildet. Sie bilden ein Netzwerk mit gegenseitiger Unterstützung
- Die Sprechstunden werden wissenschaftlich begleitet, u.a. ist zur Evaluation des Langzeitnutzens der Sprechstunden eine Längsschnittstudie in Vorbereitung

Literatur:

- 1 Fischer I, Riedner C, Bojko P, et al.: Consultation Program for Patients with Cancer-Related Fatigue: A Systematic Evaluation of the Experiences of the Bavarian Cancer Society. *Oncol Res Treat* 2016; 39: 646-51
- 2 Fischer I, Heim ME, Bessler M, et al.: Tumor-Fatigue-Sprechstunde der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V.: Was passiert da eigentlich? Teil 1: (Differential-) Diagnostik. *Forum* 2017; 32(1): 64-67
- 3 Fischer I, Ruffer J, Bessler M, et al.: Tumor-Fatigue-Sprechstunde der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V.: Was passiert da eigentlich? Teil 2: Beratung. *Forum* 2017; 32(2): DOI: 10.1007/s12312-016-0206-6
- 4 Fischer I, Horneber M, Heim ME, Weis J. für die Deutsche Fatigue Gesellschaft: Anamneseleitfaden. In: Heim ME, Weis J (Hrsg.): Fatigue bei Krebserkrankungen. Stuttgart: Schattauer 2015.
- 5 Heim ME, Elsner v.d. Malsburg ML, Niklas A: Randomized controlled trial of a structured training program in breast cancer patients with tumor-related chronic fatigue. *Onkologie* 2007; 30: 429-34.
- 6 Kangas M, Bovbjerg DH, Montgomery GH: Cancer-related fatigue: A systematic and meta-analytic review of non-pharmacological therapies for cancer patients. *Psychological Bulletin* 2008; 134(5): 700-41.
- 7 Horneber M, Fischer I, Dimeo F, Ruffer JU, Weis J: Tumor-assoziierte Fatigue Epidemiologie, Pathogenese, Diagnostik und Therapie. *Deutsches Ärzteblatt* 2014; 111(1): 1-16.
- 8 Reif K, Vries U de, Petermann F, Gorres S: A patient education program is effective in reducing cancer-related fatigue: A multi-centre randomised two-group waiting-list controlled intervention trial. *Eur J Oncol Nurs* 2013; 17(2): 204-1
- 9 Mücke M, Cuhls H, Peuckmann-Post V, Minton O, Stone P, Radbruch L: Pharmacological treatments for fatigue associated with palliative care. *Cochrane Database Syst Rev* 2015; 5: CD006788.
- 10 Yennurajalingam S: Review of Clinical Trials of Pharmacologic Interventions for Cancer-Related Fatigue Focus on Psychostimulants and Steroids. *Cancer J* 2014; 20(5): 319-24.

Korrespondierende Autorin:

Dr. Irene Fischer
Institut f. Tumor-Fatigue-Forschung
Buchklingen 19, 91448 Emskirchen
irene.fischer@fatigue-forschung.de
www.fatigue-forschung.de

Ethikvotum

Lt. der Akademie für Ethik in der Medizin (Göttingen) nicht erforderlich (Stellungnahme vom 21.7. 2013)

Interessenkonflikte

Die Autoren erklären, dass keine Interessenkonflikte bestehen